

Leitbild

Erholung und Sport im Wald von Baden-Württemberg

Wald und Gesellschaft

Die Menschen in Baden-Württemberg schätzen den Wald. Er dient als Ort der Erholung und des Sports, als Arbeitsplatz und Wirtschaftsraum. Er ist ein Ort der Ruhe, der Naturerfahrung und ein schützenswerter Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Im Waldgesetz Baden-Württemberg werden drei Waldfunktionen unterschieden, die der Vielfalt an Bedeutungen gerecht werden sollen: Wirtschafts-, Schutz- und Erholungsfunktion. Ein harmonisches Miteinander ist angesichts der großen Diversität von Interessen und Ansprüchen darauf angewiesen, dass die gesellschaftlichen Gruppen miteinander im konstruktiven Dialog stehen.

Forum schafft Dialog

Das Forum „Erholung im Wald“ ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Verbände und organisierter Nutzergruppen mit Bezug zum Wald. Es ist die Austausch- und Kommunikationsplattform auf Landesebene für die stetig zunehmenden und sich diversifizierenden Ansprüche an den Wald. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) stellt den organisatorischen Rahmen zur Verfügung, um diesen Dialog dauerhaft zu institutionalisieren.

Grundsätze zur Zusammenarbeit

Das Forum diskutiert faktenbasiert und bleibt langfristig und regelmäßig im Austausch. Der Austausch im Forum erfolgt vorurteilsfrei, respektvoll und selbstreflektiert. Die beteiligten Verbände und Institutionen möchten die anderen Nutzungen und Nutzenden besser verstehen, selbstkritisch agieren und den direkten Austausch untereinander pflegen. Alle Beteiligten agieren als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der gemeinsam entwickelten, einvernehmlichen Botschaften. Dadurch wird das Forum als kompetente Kommunikationsplattform sowohl in der Öffentlichkeit als auch von der Politik wahrgenommen und angesehen.

Gemeinsame Ziele des Forums

Das Forum arbeitet gemeinsam darauf hin, dass die vielfältigen Nutzungen des Waldes möglichst reibungslos mit- und nebeneinander existieren. Es strebt an, die Selbstverantwortung der Einzelnen zu fördern und bei Bedarf Vorschläge zur Weiterentwicklung von Regelungen zu erarbeiten. In den regelmäßigen Treffen des Forums werden dafür Ziele und Maßnahmen erarbeitet.

Konsens der Begegnung. Das Forum verständigt sich darüber, wie sich Menschen im Wald begegnen. Dieses Verständnis soll erkennbar für alle Waldnutzerinnen und Waldnutzer sein. Das Forum fördert die Rücksichtnahme und den Respekt der Waldnutzerinnen und -nutzer untereinander sowie ihr Verständnis füreinander. Die Verbände motivieren ihre Mitglieder zu einer guten und konfliktvermeidenden Zusammenarbeit. Durch die Kooperation der Verbände werden mehr Waldnutzerinnen und -nutzer erreicht und informiert.

Dialog im Land und vor Ort. Das Forum strebt zur Vermeidung und Lösung von Konflikten im Zusammenhang mit Erholung und Sport im Wald ein unabhängiges, landesweit abgestimmtes Vorgehen an. Damit werden ein Ausgleich der Interessen und ein strukturiertes Interessensmanagement begründet. Das Forum fördert auch den Dialog vor Ort, um Konflikten vorzubeugen, die zwischen verschiedenen Nutzerinnen und Nutzern auf lokaler Ebene entstehen könnten. Es greift regionale Konflikte auf Wunsch der Beteiligten auf und arbeitet dabei mit der Klärungsstelle Sport und Umwelt der Landesregierung zusammen.

Rücksicht auf Eigentum. Bei der Nutzung des Waldes als Erholungsort werden die Rechte der Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die Nutzung durch sie (z.B. Forstwirtschaft, Jagd) respektiert und beachtet. Öffentlicher Wald ist in besonderem Maße dem Gemeinwohl verpflichtet. Das Forum setzt sich dafür ein, dass im Zuge der Erholungsnutzung keine neuen Verkehrssicherungspflichten oder zusätzlichen Aufwendungen für die Waldbesitzenden entstehen. Das Forum schafft ein einheitliches Verständnis für die jeweiligen Rechte und Pflichten bei der Einrichtung, Nutzung und Unterhaltung von für die Erholung bedeutsamer Infrastruktur.

Rücksicht auf Flora und Fauna. Das Schutz- bzw. Ruhebedürfnis von Pflanzen und Tieren in deren Lebensraum erfordert auch im Rahmen der Erholungsnutzung eine besondere Rücksichtnahme, für die sich das Forum aktiv einsetzt.

Nicht-organisierte Personen erreichen. Das Forum sieht die Notwendigkeit, nicht-organisierte Erholungssuchende zur Erreichung gemeinsamer Ziele einzubinden. Da die Mitarbeit im Forum vorwiegend über Verbände organisiert ist, gilt es, die Perspektiven nicht-organisierter Gruppen zu berücksichtigen und sie mit Maßnahmen des Forums direkt anzusprechen (z.B. Kommunikation, Aktionen, Beschilderungen, etc.). Das Forum kann von individuellen Waldnutzenden auch als Ansprechpartner für Wünsche und Kritik wahrgenommen werden.

Bildung für nachhaltige Entwicklung stärken. Das Forum setzt sich dafür ein, die nachhaltige Waldwirtschaft und das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Natur- und Umweltbildung stärker im Bewusstsein der Erholungssuchenden im Wald zu verankern. Über die verschiedenen Nutzungsverbände sollen Wissen, Werte und Kompetenzen aus diesen Bereichen vermittelt werden.